

ASIIN[®] Newsletter

Nr. 1 / Dezember 2007

Liebe Mitglieder der ASIIN,
Liebe Gutachter und Gremienmitglieder
der ASIIN,
Sehr geehrte Kunden,

ich freue mich, Ihnen hiermit die erste Ausgabe des ASIIN-Newsletters übermitteln und gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken zu dürfen.

Das vergangene Jahr war insbesondere geprägt durch eine sich weiter intensivierende Akkreditierungstätigkeit. Die Akkreditierung von 400 Studiengängen in den vergangenen 12 Monaten hat unsere Gutachter sowie die Mitglieder unserer 13 Fachausschüsse und der Akkreditierungskommission vor hohe Herausforderungen gestellt. Erfreulich positiv stimmt der Umstand, dass unsere Kunden in anonymisierten Umfragen unseren Akkreditierungsverfahren auch dieses Jahr wieder

ein sehr gutes Zeugnis ausstellen; tatsächlich haben wir in allen Bereichen (Bewertung der Qualität der Gutachter, Weiterentwicklung unserer Kriterien und Verfahrensabläufe) Fortschritte bei unseren stetigen Bemühungen um eine Verbesserung unserer Prozesse erzielt.

Mit mehr als 1200 akkreditierten Studiengängen nimmt die ASIIN auch Ende 2007 eine Spitzenposition ein und ist im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften, der Informatik und Mathematik unangefochtener Spitzenreiter in Deutschland. Der uneingeschränkte Dank für diese Leistung gebührt unseren mittlerweile mehr als 1300 Gutachtern sowie den nahezu 200 Ehrenamtlichen in unseren Gremien, die viel Zeit und Engagement investieren, um ihren Beitrag für die Verbesserung der Hochschulausbildung in Deutschland zu leisten. Bedanken möchte ich mich ebenfalls für das Vertrauen der vielen Programmverantwortlichen, Dekane und Mitglieder der Hochschulleitungen, die sich für die ASIIN als ihren Partner bei der Durchführung der Akkreditierungsverfahren entschieden haben. Wir werden Sie auch in Zukunft mit all unseren Kräften unterstützen.

Auch die internationalen Aktivitäten der ASIIN sind 2007 weiter gewachsen. Sie fußen auf der Erkenntnis, dass Qualitätssicherung und Akkreditierung immer mehr zu entscheidenden Instrumenten für die akademische und professionelle Mobilität im einheitlichen europäischen Bildungsraum und darüber hinaus avancieren. Unter der Rubrik Internationales in dieser Ausgabe können Sie sich einen Überblick über die vielfältigen Bemühungen der ASIIN bei der Entwicklung

Inhalt

Nationale Entwicklungen

Systemakkreditierung als weiteres Angebot an Hochschulen	2
Fachbereichstag Mechatronik	3

Statistiken

Starke Beteiligung an Akkreditierungen . . .	4
Wie zufrieden sind die Hochschulen mit der ASIIN	4
Neuer Höchststand an Akkreditierungen . .	5

Internationales

Das internationale Büro der ASIIN stellt sich vor	6
Das EUR-ACE [®] Projekt Entwicklungen, aktueller Stand, Herausforderungen	8
Eurobachelor [®] /Euromaster	9
Status des Euro-Inf Projekts zur europäischen Qualitätssicherung von Informatikprogrammen	10
Die ASIIN wird in Kasachstan aktiv.	12
Ingenieurtage in Argentinien	12
ASIIN und ACAA unterzeichnen Kooperationsvertrag	13

ASIIN-Intern

Gründung der ASIIN Consult GmbH	13
ASIIN-Jahrestagung am 12. und 13. November 2007 in Berlin . . .	13
Umzug der ASIIN-Geschäftsstelle zum 1. August 2008	14



Dr. Iring Wasser, Geschäftsführer

europäischer Qualitätslabel („European Accredited Engineer“, Eurobachelor® und -master in der Chemie, „Euro-Inf“ im Bereich der Informatik) und beim Abschluss internationaler Kooperationsvereinbarungen verschaffen. Das Internationale Büro der ASIIN steht Ihnen als Ansprechpartner für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung.

Das Jahr 2008 wird vielfältige neue Aufgaben mit sich bringen. Die bevorstehende Einführung der Systemakkreditierung stellt Hochschulen wie Akkreditierungsagenturen vor neue Herausforderungen. Die ASIIN sieht sich hierfür gut gerüstet und hat alle Vorkehrungen getroffen, um Anfang des nächsten Jahres auch im Bereich der Systemakkreditierung die Zulassung durch den Akkreditierungsrat zu erhalten und Sie bei der Entwicklung und Einführung von internen Qualitätsmanagementsystemen zu unterstützen. Durch die Gründung der ASIIN Consult GmbH mit der ASIIN e.V. als alleiniger Gesellschafterin haben wir darüber hinaus die organisatorischen Vorkehrungen für eine Ausweitung unseres Angebotsportfolios getroffen.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Mitarbeiter der Geschäftsstelle nochmals bei allen Partnern der ASIIN für die gute Zusammenarbeit bedanken und Ihnen ein frohes Fest und erholsame Feiertage wünschen.

Mit besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008

Ihr



Geschäftsführer

Systemakkreditierung als weiteres Angebot an Hochschulen

Die ASIIN wird ihren nationalen und internationalen Hochschulpartnern sowohl die Durchführung von Systemakkreditierungsverfahren als auch von Programmakkreditierungsverfahren anbieten, sobald der Startschuss für die Systemakkreditierung in Deutschland durch den Akkreditierungsrat erfolgt ist.

Derzeit entwickelt eine Arbeitsgruppe aus Hochschulvertretern und Vertretern der Berufspraxis gemeinsam mit der Geschäftsstelle der ASIIN unseren hauseigenen Ansatz für die Systemakkreditierung, der sowohl die Qualitätserwartungen unserer Gremien und Mitglieder als auch die Vorgaben des Akkreditierungsrates erfüllen wird.

Was bedeutet Systemakkreditierung?

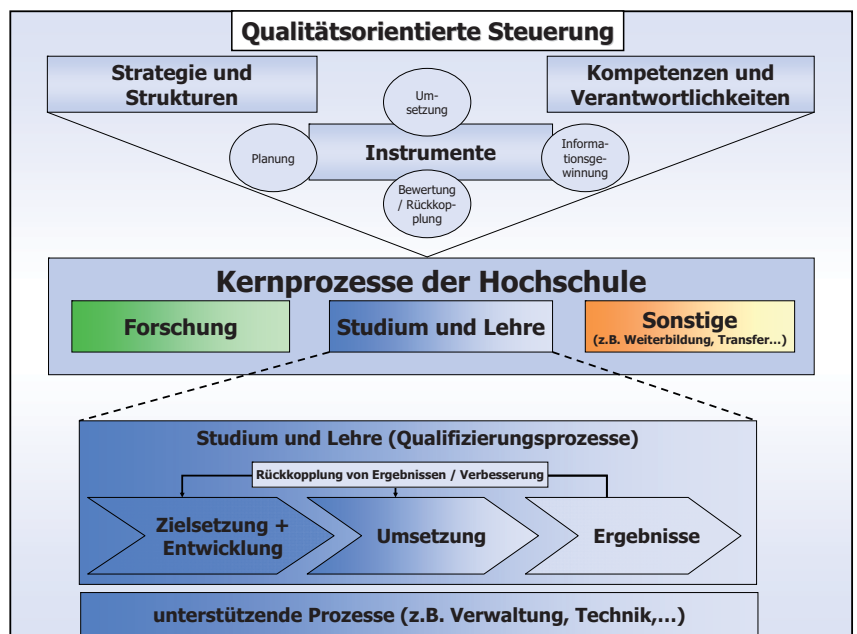
Der Begriff der „Systemakkreditierung“ ist eine deutsche Erfindung: Eine positive Systemakkreditierung bescheinigt der Hochschule, dass ihr Qualitätsmanagement im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, die Qualifikationsziele zu erreichen, die Qualitätsstandards für ihre Studiengänge einzuhalten und ihre Studi-

engänge kontinuierlich zu verbessern. Qualitätssicherung für Studium und Lehre muss dafür systematisch betrieben werden und in den Studiengängen der Hochschule wirksam sein.

Die Systemakkreditierung betrachtet nicht einzelne Qualitätssicherungsaktivitäten, sondern deren systematische Zusammenfassung und Steuerung für den Bereich Studium und Lehre. Ob eine Hochschule diese Aktivitäten darüber hinaus in ein Qualitätsmanagementsystem für die gesamte Organisation und alle ihre Leistungsprozesse einbettet, entscheidet sie selbst. Letzteres ist nicht Gegenstand der Systemakkreditierung.

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung an Hochschulen

Nach unserem Verständnis ist „Qualitätsmanagement“ die qualitätsorientierte Steuerung in einer Organisation, während „Qualitätssicherung“ alle Aktivitäten umfasst, die der Erhaltung der Qualität einer Sache, eines Produkts oder eines Prozesses dienen. Aktivitäten der Qualitätssicherung können als Maßnahmen und Instrumente



im Rahmen von Qualitätsmanagement konzipiert sein; sie können aber auch umgesetzt werden, ohne in ein Qualitätsmanagementsystem eingebettet zu sein.

Hintergrund – Stand Weiterentwicklung des deutschen Akkreditierungssystems

Im Oktober 2007 hat der Akkreditierungsrat für den deutschen Hochschulraum Kriterien und Verfahren für die Systemakkreditierung vorgelegt. Die Kultusministerkonferenz hat auf ihrem Treffen vom 13. Dezember 2007 den Akkreditierungsrat aufgefordert, in einigen Punkten noch Änderungen vorzunehmen.

Sobald dies geschehen ist, wird die ASIIN dem Akkreditierungsrat die Unterlagen für ihre Zulassung zur Vergabe der Systemakkreditierung in Deutschland präsentieren.

Qualität in Studium und Lehre ergibt sich aus Sicht der ASIIN in erster Linie aus dem Funktionieren des Qualifizierungsprozesses in einem Studiengang, dem Zusammenspiel seiner Elemente und letztlich aus dem Grad seiner Zielerreichung. Dieses auf die Ergebnisse („outcomes“) von Studiengängen gerichtete Qualitätsverständnis liegt den Anforderungen und Verfahrensgrundsätzen der ASIIN sowohl für die Programmakkreditierung als auch für die Systemakkreditierung zugrunde. Während der einzelne Studiengang im Rahmen der Programmakkreditierung extern durch die ASIIN überprüft wird, muss die Hochschule für eine Systemakkreditierung nachweisen, dass sie selbst diese Überprüfung intern im Rahmen ihres Qualitätsmanagements für Lehre und Studium durchführt.

Die ASIIN bietet mehr: Integrierte Qualitätssicherung (IQ)

Als ASIIN wollen wir den Partnern in den Hochschulen anbieten, ihr Qualitätsmanagementsystem auch im Hinblick auf seine Wirksamkeit für ihre anderen Kernprozesse zu untersuchen. Auf Wunsch kann das hochschulinterne Qualitätsmanagement einer umfassenden, über die mit der Systemakkreditierung verbundenen Anforderungen und Fragestellungen hinausgehenden, Begutachtung unterzogen

werden. Damit können unsere Gutachter Verbesserungsmöglichkeiten in Strukturen und Prozessen der Hochschule insgesamt aufzeigen und die Fähigkeit der Hochschule zur qualitätsorientierten Selbststeuerung steigern.

Auch bietet sich aus unserer Sicht eine systematische Verbindung der von einer Hochschule gesteuerten Instrumente interner und externer Qualitätsprüfung wie z. B. Evaluationen mit Verfahren der Programmakkreditierung und der Systemakkreditierung an, um mehrere Ziele auf effiziente Weise zu verfolgen. Hierfür sind sowohl die hochschulinternen Qualitätssicherungsinstrumente und -ansätze als auch die Verfahren der Akkreditierung im Allgemeinen weiter zu entwickeln. So betreibt die ASIIN zugleich die Weiterentwicklung des Verfahrens der Programmakkreditierung mit dem Ziel seiner Verschlankeung und Einbettung in ein von den Hochschulen selbst gesteuertes Qualitätsmanagement.

Die Verzahnung von Qualitätssicherungs- oder Qualitätsentwicklungsansätzen in den Hochschulen mit der Akkreditierung kann sowohl auf der Systemebene als auch auf der Programmebene ansetzen. Diese integrierte Sicht gibt den Hochschulen die höchstmögliche Freiheit bei der Wahl der Methoden und Instrumente. Die einzelne Hochschule kann so den Ressourceneinsatz für die interne und externe Qualitätssicherung nach den eigenen Bedürfnissen und nach ihrer individuellen Strategie steuern und planvoll umsetzen – in ihr Qualitätsmanagement einbauen oder auf Sicherungsaktivitäten konzentrieren. (bh)

Ansprechpartner in Fragen zum Qualitätsmanagement, zur Qualitätssicherung sowie zu den Akkreditierungsarten:

Birgit Hanny
Christoph Heumann

Fachbereichstag Mechatronik

Am 26. Oktober 2007 hat sich in Karlsruhe der Fachbereichstag Mechatronik konstituiert. Der Fachbereichstag geht aus dem bereits seit 1999 operierenden Arbeitskreis Mechatronik e.V. hervor und will die stark anwachsende Disziplin nach außen hin vertreten. Der neu gegründete Fachbereichstag will die Ingenieurusbildung in Studiengängen der Mechatronik fördern, die interdisziplinäre Forschung unterstützen und den Wissenstransfer zur

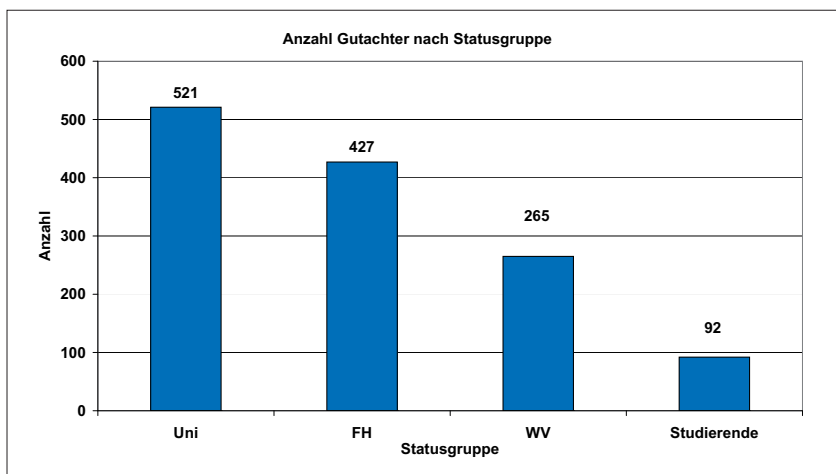
Wirtschaft im Bereich Mechatronik erleichtern. An Fachhochschulen in Deutschland werden derzeit mehr als 50 Studiengänge im Fach Mechatronik angeboten. Als erster Vorsitzender wurde Herr Prof. Dr.-Ing. Reiner Dudziak von der Hochschule Bochum gewählt. Vertreter der ASIIN waren bei der Gründung des Fachbereichstags anwesend, um den Austausch zwischen Akkreditierungsagentur und Fachbereichstag zu initiieren. (jm)



Gründungsmitglieder und Gäste an der Hochschule Karlsruhe

Starke Beteiligung an Akkreditierungen

Die ASIIN führt die Akkreditierungsverfahren unter reger Beteiligung von Experten aus den Hochschulen beiderlei Typs, aus der Berufspraxis sowie der Studierenden durch. Insgesamt werden 1.335 Gutachter und Gremienmitglieder im Pool der ASIIN gelistet. In einem Akkreditierungsverfahren sind in der Regel fünf oder mehr Gutachter aller Statusgruppen beteiligt, bei Reakkreditierungsverfahren wenigstens vier. Bei Akkreditierungen an Universitäten wird dabei eine Mehrheit universitärer Gutachter, bei Anträgen von Fachhochschulen eine Mehrheit an Fachhochschulgutachtern durch die zuständigen Fachausschüsse eingesetzt. (cw)



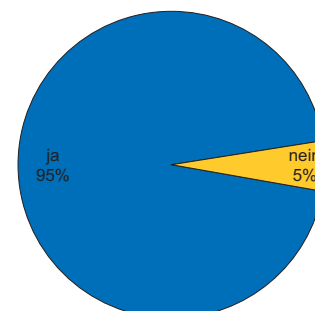
Wie zufrieden sind die Hochschulen mit der ASIIN?

Dieser Frage geht die ASIIN seit dem Jahr 2003 durch Befragung der Personen nach, die in den Hochschulen ein Akkreditierungsverfahren federführend von Beginn an bis zur abschließenden Entscheidung der Akkreditierungskommission durchgeführt haben. Während zu Beginn die Ergebnisse kursorisch ausgewertet wurden, liegt den Fachausschüssen und der Akkreditierungskommission im aktuellen Quartal nun erstmals eine systematische Analyse vor. Die Studie basiert auf insgesamt 93 Rückmeldungen zu den Akkredi-

tierungsverfahren, die seit dem Jahr 2005 abgeschlossen wurden. 315 Verfahren wurden in dieser Zeit abgeschlossen, ein knappes Drittel der Befragten gab eine Bewertung ab.

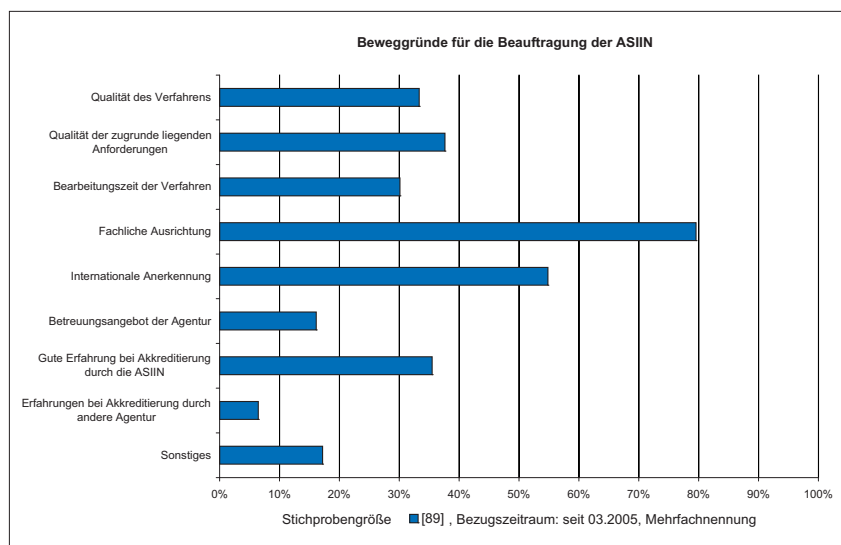
Ein Ergebnis der Befragung ist die Erkenntnis über die Motivation der Hochschulen, ihre Studiengänge durch die ASIIN akkreditieren zu lassen. Für 80 Prozent der Hochschulen ist u.a. der Status einer Fachagentur ausschlaggebend, steht dieser doch für den Rückhalt der Agentur

Sind Sie generell mit dem Ablauf des Akkreditierungsverfahrens zufrieden?



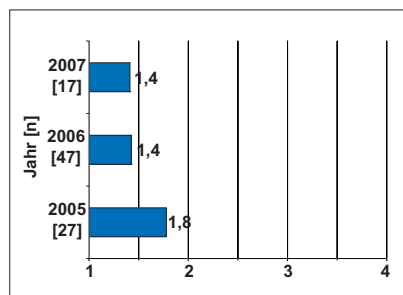
durch wissenschaftliche Fachorganisationen, durch Fachbereichs- und Fakultätentage sowie durch die Wirtschafts- und Sozialpartner. Für mehr als die Hälfte der Kunden zählt die internationale Anerkennung der ASIIN zu den Auswahlkriterien. Ein Drittel der Hochschulen hebt Aspekte wie die Qualität der Standards, des Verfahrens oder auch die Bearbeitungszeit hervor.

Wer mit positiven Erwartungen in die Akkreditierung startet, wird umso kritischer mitteilen, wenn diese Erwartungen enttäuscht werden. Dennoch sind deutlich über 90 Prozent der Hochschulen mit den Akkreditierungsverfahren generell zufrieden (im Mittel 95 %). Befragt, ob sie die häufig mit der Akkreditierung verbundenen Auflagen als gerechtfertigt ansehen,



gaben im Jahr 2005 60 % der Befragten an, dass dies nur „teils/teils“ der Fall sei. Im Jahr 2006 waren hingegen 60 % und in 2007, nach derzeitigem Stand, 70 % der Programmverantwortlichen mit den Aufträgen einverstanden.

Ähnliche Trends zeigen sich bei einer Reihe von weiteren Indikatoren wie der Angemessenheit der Akkreditierungsanforderungen (2007 kein negatives Votum, 2005 noch ca. 15 % ohne Zustimmung) oder auch bei der Kompetenz der eingesetzten Gutachtergruppen. Auf einer Skala von 1 (sehr kompetent) bis 4 (nicht kompetent) werden die Gutachtergruppen im Mittel mit der Note 1,5 bewertet. Während im Jahr 2005 die mittlere Note noch bei der für sich genommen ebenfalls noch guten 1,8 lag, wurden die Teams in 2006 und 2007 mit 1,4 noch besser benotet.



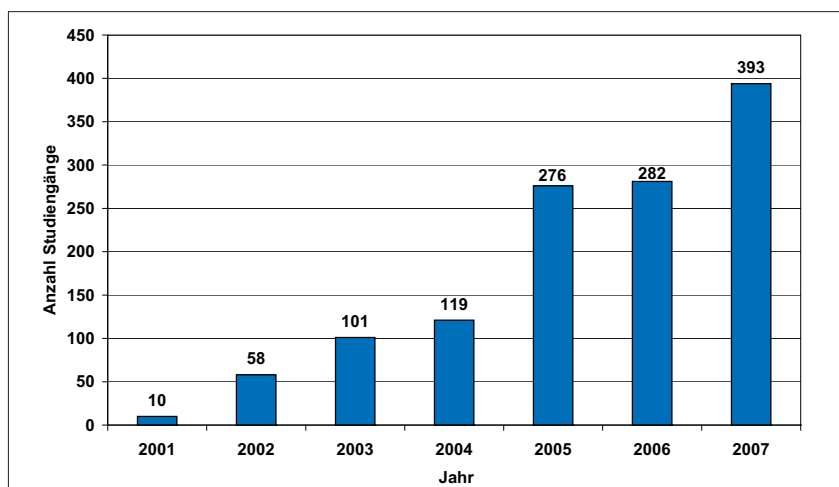
Die Ergebnisse bestärken alle bei der ASIIN an der Akkreditierung Beteiligten in ihrem permanenten Streben, die einzelnen Teilprozesse der Akkreditierung möglichst optimal zu gestalten. Die bisher erreichten Verbesserungen gehen auf eine Reihe von Faktoren zurück, so die Neustrukturierung und Formulierung der Anforderungen und Verfahrensgrundsätze sowie der fachspezifisch ergänzenden Hinweise, jährlichen auf typische Problemlagen ausgerichteten Gutachterschulungen, aber auch optimierte Prozessschritte bei der Betreuung und der Administration.

Zukünftig sollen die Unterstützungsmaßnahmen für die Hochschulen ausgebaut werden, z.B. im Bereich der zur Verfügung gestellten Materialien und Best-Practice-Vorlagen. Mit einer Reihe von qualitativen Anmerkungen haben die Hochschulen der ASIIN wichtige Handlungsfelder aufgezeigt. (cw)

Neuer Höchststand an Akkreditierungen

Im Verlauf des Jahres 2007 hat die Akkreditierungskommission der ASIIN ca. 400 Studiengänge akkreditiert. Damit haben Gutachter, Fachausschüsse, Akkreditierungskommission und Geschäftsstelle ihre hohe Leistungsfähigkeit eindrücklich unter Beweis gestellt. Ausschlaggebend für die

Steigerung um über 40 Prozent gegenüber den beiden Vorjahren ist eine insgesamt verstärkte Nachfrage, insbesondere auch der Universitäten. Insgesamt hat die ASIIN unter Berücksichtigung der Arbeit der Vorgängeragentur ASII seit Ihrem Bestehen 1.239 Studiengänge akkreditiert. (cw)



Mitglieder der ASIIN-Akkreditierungskommission und Mitarbeiter der Geschäftsstelle feiern am 29. Juni 2007 die Akkreditierung von über 1.000 Studiengängen.

Das Internationale Büro der ASIIN stellt sich vor

Das Internationale Büro wurde 2006 als eigener Arbeitsbereich eingeführt, um die internationalen Aktivitäten der ASIIN in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung zu koordinieren. Es wird derzeit von drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebildet: Jana Möhren, Frauke Muth und Christoph Heumann.



Christoph Heumann, u.a. Akkreditierungsverfahren im Ausland, Internationale Kooperationen, Eurobachelor®

In ihre Zuständigkeit fällt die Beratung zu und die Koordination von internationalen Akkreditierungsverfahren und die Betreuung

von Projekten zum Aufbau nationaler Akkreditierungs- und/oder Qualitätsmanagementsysteme für das Hochschulwesen außerhalb Deutschlands. Auch die Pflege und der Ausbau der internationalen Netzwerke der ASIIN sowie die Betreuung ihrer Kooperationspartner im Ausland fallen in den Aufgabenbereich des Internationalen Büros.

Durch ihre internationalen Aktivitäten trägt die ASIIN zur Anerkennung von im Rahmen des Studiums erbrachten Leistungen bei und fördert damit die Mobilität von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen.

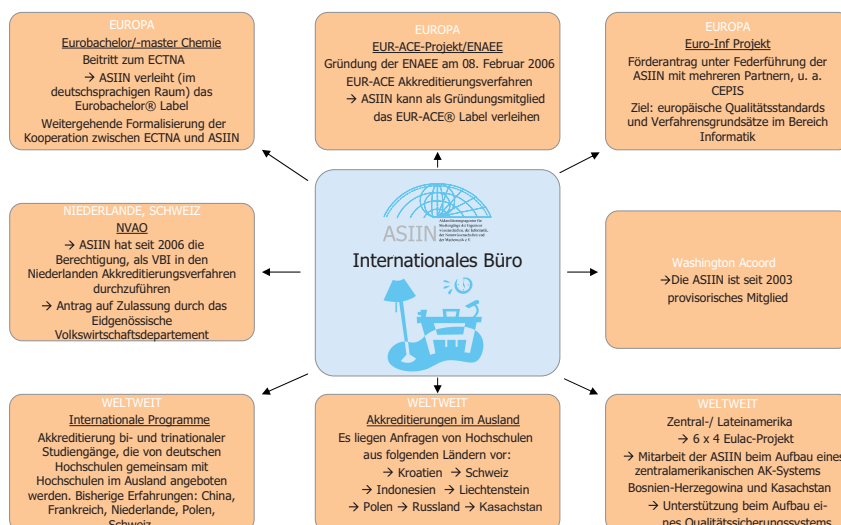
Qualität sichern, Mobilität fördern

Die „Transferwährung“ der (ECTS-)Kreditpunkte, das zeigen die bisherigen Erfahrungen, wird nur dann wirklich akzeptiert, wenn die im Rahmen des so ausgewiesenen Arbeitseinsatzes der Studierenden erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in vergleichbarer Form beschrieben und zertifiziert werden. Für potentielle Arbeitgeber oder aufnehmende Hochschulen sind diese mit einem Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten – angesichts der zunehmenden Internationalisierung der Hochschullandschaft und

einer Vielzahl neuer fachlicher und fachübergreifender Profile nicht immer leicht zu erfassen. Transparenz schafft hier die Beschreibung dieser Profile mit einer einheitlichen Sprache in Form von Kompetenzen, aus der die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ebenso hervorgehen wie ihr Niveau. Hilfreich für die Anerkennung absolvierter Module oder Hochschulabschlüsse ist diese Beschreibung aber nur dann, wenn Arbeitgeber und Hochschulen darauf vertrauen können, dass die beschriebenen angestrebten Lernergebnisse tatsächlich erreicht werden.

Wo dieses Vertrauen nicht durch direkte Kontakte und Kooperationsvereinbarungen hergestellt werden kann, leistet das Akkreditierungszertifikat der ASIIN, das sich auf das mit einem Hochschulabschluss erworbene Kompetenzprofil bezieht und von einer anerkannten Akkreditierungsagentur aufgrund transparenter und von allen relevanten Interessenträgern getragener Kriterien verliehen wird, einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung – national wie international: Im Rahmen von internationalen Netzwerken – seien sie fachübergreifend ausgerichtet wie die European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) oder fachlich ausgerichtet wie das European Network for the Accreditation of Engineering Education (ENAE), die International Federation of Engineering Education Societies (IFEES), das Thematic Network Teaching and Research in Engineering in Europe (TREE) oder die European Chemistry Thematic Network Association (ECTNA) – engagiert sich die ASIIN für die wechselseitige Anerkennung von Hochschulabschlüssen und von im Rahmen des Studiums erbrachten Leistungen.

Erreicht wird diese Anerkennung über vergleichbare Beschreibungen von Anforderungen und Verfahrensgrundsätzen – fachübergreifend beispielsweise niedergelegt in den „European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education“ der ENQA (die die Basis für ein europäisches Register anerkannter



Die internationale Vernetzung der ASIIN - Aufgaben des Internationalen Büros

Agenturen bilden sollen), fachspezifisch für die Ingenieurwissenschaften in den EUR-ACE® Framework Standards und für die Chemie in den Kriterien für die Vergabe des Eurobachelor® und demnächst des Euomaster Zertifikats. Gerade durch die Formulierung von Anforderungen in Form von Kompetenzprofilen leisten die fachspezifischen länderübergreifenden Akkreditierungskriterien einen maßgeblichen Beitrag zur Förderung der Mobilität von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen: Sie verwenden ein vergleichbares, in der Wirtschaft schon seit langem etabliertes Vokabular, mit dem sich auch unterschiedliche Niveauanforderungen transparent formulieren lassen, und machen auf diese Weise die traditionell sehr unterschiedlichen Studienverläufe vergleichbar, ohne eine Vereinheitlichung der Curricula zu erzwingen.

Für die Förderung der Mobilität im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften sind diese fachspezifischen Kriterien von besonderer Bedeutung.

„Professional Accreditation“ – Akkreditierung und der Zugang zum Arbeitsmarkt

Gerade in den für die ASIIN relevanten technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen hängt der Zugang zum Arbeitsmarkt erfahrungsgemäß von der Erfüllung bestimmter, in der jeweiligen „Fachgemeinschaft“ formulierter Mindestanforderungen ab.

Diese Disziplinen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Studierende für die Arbeit in sicherheitsrelevanten Berufsfeldern qualifizieren – man denke an Ingenieure, die Gebäude, Straßen und Schienenwege sowie Fahr- und Flugzeuge konstruieren, an Informatiker, deren Softwareprodukte in allen Bereichen des Alltags zum Einsatz kommen, oder an Naturwissenschaftler, die in Forschung, Entwicklung oder Produktion mit toxischen oder radioaktiven Substanzen umgehen.

Es leuchtet ein, dass letztlich ein gesamtgesellschaftliches Interesse daran besteht, dass alle Personen, die in diesen Berufsfeldern eine verantwortliche Position be-



Jana Möhren
u.a. EUR-ACE® Label, ENAEE

kleiden, bestimmte Mindestanforderungen an ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erfüllen. Dies wird in vielen Ländern über ein System der individuellen Prüfung und/oder der Programmakkreditierung sichergestellt – insbesondere gilt dies für den Ingenieurberuf, der international häufig staatlich reguliert ist. Für Absolventinnen und Absolventen deutscher Hochschulen ist der Zugang zu entsprechend regulierten Berufen dann nur aufgrund einer aufwendigen Einzelpflicht möglich.

Die ASIIN hat sich seit ihrer Gründung dafür eingesetzt, dass ihr Akkreditierungszertifikat auch im Ausland als Ausweis der – auch fachlich verstandenen – Qualität des entsprechenden Hochschulabschlusses anerkannt wird. Mit diesem Ziel engagiert sie sich in verschiedenen Organisationen und Netzwerken: So ist die ASIIN Gründungsmitglied des European Network for the Accreditation of Engineering Education (ENAAE), das von den bedeutenden Institutionen und Organisationen getragen wird, die sich europaweit mit der Ausbildung von Ingenieuren befassen. Ziel der ENAAE ist die Förderung der Mobilität von Absolventinnen und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge durch die wechselseitige Anerkennung von Akkreditierungsentscheidungen im Rahmen eines europäischen Netzwerks auf der Grundlage der EUR-ACE® Framework Standards. Auf bilateraler Ebene hat die ASIIN 2005 ein Kooperationsabkommen mit der französischen Commission des Titres d'Ingénieur (CTI) geschlossen, die mit der Akkreditierung ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge in Frankreich beauftragt ist. Das Abkommen zielt auf eine verstärkte Abstimmung der Anforderungen und Verfahrensgrundsätze und regelt die Zusammenarbeit bei der Akkreditierung binationaler deutsch-französischer Studiengänge.



Förderung der Mobilität durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit

**Internationale Akkreditierung –
Länderübergreifende Studienmodelle**

Auch mit Akkreditierungsagenturen anderer Länder arbeitet die ASIIN eng zusammen, um die Akkreditierung länderübergreifender Studiengänge für die Hochschulen möglichst einfach zu gestalten und die Anerkennung der Abschlüsse in allen beteiligten Ländern zu gewährleisten. In den Niederlanden ist die ASIIN mit Wirkung vom 1. Januar 2006 nach einer eingehenden Prüfung ihrer Akkreditierungskriterien und -verfahrensgrundsätze vom niederländischen Akkreditierungsrat „Nederlands-Vlaamse Accreditatie Organisatie (NVAO)“ in die Liste der anerkannten Akkreditierungsagenturen aufgenommen worden und damit berechtigt, die externe Begutachtung an niederländischen Hochschulen durchzuführen – die NVAO erkennt die durch die ASIIN erstellten Berichte als Grundlage für ihre Akkreditierungsentscheidung an. In der Schweiz hat die ASIIN eine entsprechende Anerkennung durch das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement beantragt, um Akkreditierungsverfahren an schweizerischen Fachhochschulen durchführen zu können. Das Anerkennungsverfahren soll im Januar 2008 abgeschlossen sein – die bisherigen Rückmeldungen lassen auf einen positiven Ausgang hoffen.

Auch wenn ein Akkreditierungsverfahren für einen internationalen Studiengang ausschließlich von der ASIIN durchgeführt wird, kann durch die Möglichkeit, zusammen mit dem ASIIN-Zertifikat ein europäisches fachspezifisches Qualitätssiegel



*Frauke Muth
u.a. Projektkoordination Euro-Inf-Projekt*

für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften oder der Chemie zu vergeben, die Mobilität der Absolventen gefördert werden. Gerade für länderübergreifende Studiengänge sind diese europäischen Qualitätslabel ein adäquates Zertifikat, das

dem internationalen Anspruch auch auf der Ebene der Qualitätssicherung gerecht wird.

Von der internationalen Erfahrung der ASIIN in der Entwicklung von Akkreditierungskriterien und der Durchführung von entsprechenden Verfahren können insbesondere auch Hochschulen profitieren, die internationale Studiengänge gemeinsam mit Hochschulen aus solchen Ländern entwickeln, in denen noch kein nationales System der Akkreditierung oder externen Qualitätssicherung existiert. Die Europäische Union fördert im Rahmen ihres TEMPUS-Programms nicht nur die Entwicklung solcher Programme, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, finanzielle Mittel für die Qualitätssicherung zu beantragen, die gerade die Partnerhochschulen alleine oft nicht aufbringen könnten. Neben der Durchführung von Akkreditierungsverfahren für die etablierten/bestehenden Studiengänge bietet die ASIIN auch an, die Hochschulen bei der Entwicklung interner und hochschulübergreifender Qualitätssicherungssysteme zu unterstützen. (chh)

Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf die besonderen Bedürfnisse Ihres Studiengangs abgestimmtes Konzept für die Qualitätssicherung.

Das EUR-ACE® Projekt – Entwicklungen, aktueller Stand, Herausforderungen

Projekthintergrund und Historie

Im Rahmen des ersten EUR-ACE® Projekts von September 2004 bis März 2006 hat die ASIIN gemeinsam mit zahlreichen europäischen Partnern Outcome-Standards für Absolventen europäischer Ingenieurstudiengänge des ersten und zweiten Zyklus sowie einheitliche Verfahrensstandards für Ingenieurakkreditierungsverfahren entwickelt. Diese sind in den "EUR-ACE Framework Standards for the Accreditation of Engineering Programmes" dokumentiert und wurden Anfang des Jahres 2006 veröffentlicht.

Zur Verstetigung und Förderung von Qualitätssicherung und Akkreditierung in der Ingenieurausbildung wurde aus dem Projekt sowie aus der Vorgängerorganisation „European Standing Observatory for the Engineering Profession and Education“ (ESOPE) heraus im Februar 2006 das „European Network for Accreditation of Engineering Education“ (ENAE) gegründet.

ENAE hat heute 16 Mitglieder und ist der Umsetzung der Vorschläge aus dem EUR-ACE® Projekt und der Etablierung des EUR-ACE® Akkreditierungssystems verpflichtet.

Im seit 2006 laufenden EUR-ACE® Implementation Projekt stehen die Fortführung, Bekanntmachung und Ausweitung des EUR-ACE® Systems im Vordergrund. Dabei wird bewusst ein dezentrales System etabliert, so dass nicht die ENAE selbst das EUR-ACE® Label vergibt, sondern nationale Akkreditierungsagenturen mit der Vergabe beauftragt werden. Als Inhaberin des EUR-ACE® Labels hat die ENAE, vertreten durch ihren Administrative Council, in dessen Sitzung vom 17. November 2006 deshalb beschlossen, die Überprüfung der Einhaltung der Standards zunächst auf sechs europäische Akkreditierungsagenturen

ren zu übertragen. Neben der ASIIN in Deutschland haben sich die Ingenieurakkreditierungsagenturen ECUK (Großbritannien), EI (Irland), CTI (Frankreich), OE (Portugal) und RAEE (Russische Föderation) erfolgreich einer Prüfung ihrer Outcome- und Verfahrensstandards unterzogen und sind damit berechtigt, das EUR-ACE® Label zu verleihen.

Das European Monitoring Committee der Fédération international d'Associations Nationales d'Ingenieurs (FEANI) hat im Februar 2007 beschlossen, mit dem EUR-ACE® Label ausgezeichnete Studiengänge in den FEANI Index aufzunehmen.

Vergabe des EUR-ACE® Labels

Als erste der sechs autorisierten Agenturen hat ASIIN am 29. Juni 2007 erstmals das EUR-ACE® Label vergeben. Ein Bachelor- und ein Masterstudiengang aus dem Fachgebiet Elektrotechnik der Fachhochschule Frankfurt bekamen das EUR-ACE® Label als First bzw. Second Cycle European Accredited Engineering Programme zuerkannt. Zwischenzeitlich hat ASIIN bereits an mehr als 14 weitere Studienprogramme an Universitäten und Fachhochschulen das EUR-ACE® Label verliehen. Europaweit haben vier der sechs autorisierten Agenturen (ASIIN, ECUK, Engineers Ireland, RAEE) bis heute über 75 Label vergeben.

Aktuelle Herausforderungen

Derzeit durchlaufen die sechs zur Vergabe des EUR-ACE® Labels autorisierten Agenturen ein Review-Verfahren. Unter der Leitung des EUR-ACE® Label Committee werden die Agenturen gegenseitig ihre Verfahren zur Vergabe der Label an einzelne Studiengänge überprüfen. Dazu wird ein Team von jeweils drei internationalen Gutachtern zwei Vor-Ort-Begehungen zu Studienprogrammen des ersten und des zweiten Zyklus sowie eine Sitzung der Akkreditierungskommission begleiten. Am Ende des Review-Verfahrens soll die Verlängerung der Autorisierung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels stehen. Das Verfahren wird vor Ablauf des EUR-ACE® Implementation Projekts im Juli 2008 abgeschlossen sein.

Einer der nächsten Schritte ist die Zulassung von weiteren Ingenieurakkreditierungsagenturen zur Verleihung der EUR-ACE® Label. Die türkische Ingenieurakkreditierungsagentur MÜDEK will sich noch im laufenden Jahr um die Aufnahme in die Reihe der autorisierten Agen-

turen bewerben. Darüber hinaus werden Gespräche mit der niederländischen NVAO geführt. Die Aufnahme von nicht ingenieur-spezifischen Akkreditierungsagenturen und die hierbei anzuwendenden Kriterien stellen eine aktuelle Herausforderung für das Label Committee dar. (jm)



Mitglieder des EUR-ACE® Label Committee

Eurobachelor®/Euromaster

Die ASIIN ist seit Januar 2006 Mitglied in der European Chemistry Thematic Network Association (ECTNA). Das European Chemistry Thematic Network (ECTN) ist eine Einrichtung des Sokrates-Erasmus-Programms und hat derzeit knapp 160 Mitglieder aus Hochschulen, nationalen chemischen Gesellschaften sowie Unternehmen im Bereich der Chemie aus über 30 europäischen Ländern. Eine der wesentlichen Aufgaben ist die Entwicklung eines Qualitäts-Labels für Studiengänge im Bereich der Chemie und des Chemieingenieurwesens in Europa gewesen. Dieses durch



EU-Mittel geförderte Projekt hat in den letzten Jahren Kriterien entwickelt, nach denen Hochschulen das Label Eurobachelor® verliehen werden kann. Zurzeit wird das Nachfolgeprojekt gestartet: die Entwicklung von Kriterien für einen „Euromaster“.

Ziel dieses europäischen Verbundprojektes ist es, allen Stakeholdern Informationen an die Hand zu geben, um die Qualität von Studiengängen und Absolventen im Bereich der Chemie besser einordnen zu können. Hochschulen bzw. Programmverantwortliche erhalten durch die vereinbarten europäischen Qua-

litätsstandards eine Orientierungshilfe für die Auswahl von Studienbewerbern aus dem In- und Ausland. Umgekehrt können Studienbewerber darauf vertrauen, dass ein Eurobachelor®/-master akkreditierter Studiengang europäischen Qualitätsanforderungen genügt. Schließlich erleichtert das Label auch den potentiellen Arbeitgebern die Einschätzung über die Qualität von Bewerbern/zukünftigen Arbeitnehmern. Auf der hochschulpolitischen Ebene dokumentieren die Labels die Bereitschaft der Hochschule, sich für die Etablierung eines Einheitlichen Europäischen Hochschulraumes einzusetzen.

Nach einer Überprüfung der Fachspezifisch Ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 09 „Chemie“ der ASIIN kam das Netzwerk zu der Überzeugung, dass die durch

die ASIIN akkreditierten Bachelorstudiengänge in der Chemie regelmäßig auch die Kriterien zur Vergabe des Eurobachelor® erfüllen. Daher wurde mit dem Netzwerk eine Vereinbarung getroffen, dass die ASIIN das Label Eurobachelor® im Rahmen ihrer Akkreditierungsverfahren für Bachelorstudiengänge im Bereich der Chemie verleihen kann. Die zusätzlichen Kosten für dieses Label in Höhe von derzeit 250 Euro werden direkt dem Netzwerk zugeführt. Ab dem 1. April 2008 soll die ASIIN auch die Berechtigung erhalten, das Label „Euro-master“ nach Abschluss der Testphase durch das Netzwerk zu vergeben.

Seit Juni 2007 wurden bereits die folgenden Studienprogramme mit diesem zusätzlichen Label durch die ASIIN ausgezeichnet:

- Universität Duisburg-Essen, Bachelorstudiengang Chemie
- Universität Duisburg-Essen, Bachelorstudiengang Water Science - Wasser
- Universität zu Köln, Bachelorstudiengang Chemie
- Hochschule Reutlingen, Bachelorstudiengang Angewandte Chemie

Weitere Anfragen liegen vor.

Insgesamt wurden bislang 32 Labels in 12 verschiedenen Ländern vergeben – Tendenz steigend. (mk)

Ansprechpartner:
Christoph Heumann

Status des Euro-Inf Projekts zur Europäischen Qualitätssicherung von Informatikprogrammen

Zum Projekt

Im Rahmen der Bologna Deklaration und deren Folgedeklarationen wird bekanntermaßen die europäische Hochschulbildung in drei aufeinander aufbauende Zyklen eingeteilt. Für jeden Zyklus wird mit den Dublin-Deskriptoren ein grobes Rahmenwerk

von Qualifikationen definiert, die europaweit gültig sind. Diese Deskriptoren sind generisch, d.h. unabhängig vom jeweiligen Studienfach. Jedes Signatarland des Bologna-Prozesses hat sich verpflichtet, bis 2010 eine nationale Ausprägung dieses europäischen Rahmenwerks zu erarbeiten. Nach und nach sollen überdies fachspezi-

fische Ausprägungen, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene folgen.

Das Euro-Inf Projekt zielt auf eine solche Erarbeitung einer fachspezifischen Ausprägung des europäischen Hochschulrahmenwerks für die erste und zweite Stufe der Hochschulbildung im Bereich der Informatik. Diese soll so weit wie möglich vorhandene nationale fachspezifische Standards und Qualitätssicherungskriterien widerspiegeln und so eine Grundlage für die gegenseitige transnationale Anerkennung von Abschlüssen bilden. Das Euro-Inf Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Sokrates-Programms mit Fördergeldern unterstützt, wobei die ASIIN als „lead partner“ fungiert.

Weitere Partner des Projektes sind der Verband der Europäischen Informatikfachgesellschaften, CEPIS, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und die Universität Paderborn. Auf Basis einer Online-Umfrage unter den europäischen Mitgliedsgesellschaften von



Das ASIIN/Euro-Inf-Gutachtertteam bei der Vorortbegehung in Mostar, v.l.n.r.: Peter Marwedel, Frauke Muth, Tino Cortesi, Gordon Davies, Brano Vujčić.

CEPIS und unter Beteiligung eines internationalen Expertenteams mit Erfahrungshintergrund in den Bereichen Informatik und Qualitätssicherung wurden gemeinsame Anforderungen und Verfahrensgrundsätze entwickelt, die in mehreren Phasen getestet, weiterentwickelt und im Laufe des Frühjahrs 2008 verabschiedet werden.

Dort, wo bislang keine fachspezifische Qualitätssicherung von Informatikstudiengängen stattfindet, soll Euro-Inf eine Orientierungshilfe für die Entwicklung von Qualitäts-Standards und den Aufbau eines Orientierungssystems bieten. Insgesamt soll damit nicht nur die Qualität der Informatikausbildung verbessert, sondern auch die Mobilität von Studierenden innerhalb der Bologna-Staaten gefördert werden.

Stand des Projektes

Zwischen Juni und November 2007 fand die erste Phase der Euro-Inf Testbegutachtungen an verschiedenen europäischen Hochschulen statt. Die aus dem Verfahren gewonnenen Erkenntnisse wurden der jeweiligen Hochschule in einem abschließenden, separaten Bericht mitgeteilt. Die Ergebnisse der Testbegutachtungen sollen vor allem Rückschlüsse über Anwendbarkeit oder eventuellen Überarbeitungsbedarf der Euro-Inf Rahmenstandards geben. Nur der Name der Hochschule und des Studienganges sowie – in summarischer Form – aufgrund der Gutachten erfolgte Anpassungen der Standards werden gegebenenfalls im Rahmen des Euro-Inf Projektes veröffentlicht.

Die aus den Verfahren gewonnenen Rückschlüsse über die Anwendbarkeit der Rahmenstandards werden auf dem Euro-Inf Projekttreffen im Dezember 2007 in Venedig diskutiert. Ggf. erforderliche Verbesserungen werden anschließend am Dokument vorgenommen. Ebenfalls einbezogen werden Rückmeldungen, die von weiteren Stakeholdern bezüglich der Vereinbarkeit der Rahmenstandards mit nationalen fachspezifischen Standards für die Informatikausbildung eingebracht wurden. Hierzu wurde das Euro-Inf Projekt im Rahmen verschiedener Konferen-

zen und Workshops in Deutschland und im europäischen Ausland diskutiert, wie z.B. auf dem diesjährigen europäischen und deutschen Fakultätentag Informatik und auf dem Fachbereichstag.

Um die Anwendbarkeit und Vereinbarkeit der Euro-Inf Rahmenstandards in mög-

lichst vielen weiteren europäischen Ländern zu testen, streben die Projektpartner eine Verlängerung des Projektes bis Ende September 2008 an.

Weitere Informationen zum Euro-Inf Projekt sind auf der Webseite <http://www.euro-inf.eu> abrufbar. (fm)

Die Gutachterbegehungen der ersten Phase fanden an folgenden Hochschulen statt:

18./19. Juni 2007

Universität Tuzla, Bachelorstudiengang Technical Informatics

18./19. September 2007

Universität „Dzermal Bijedic“ in Mostar, Bachelorstudiengang Information Technologies

01./02. Oktober 2007

Universität in Sarajevo, Bachelorstudiengang Electrical Engineering, Computing and Informatics

11.-12. Oktober 2007

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Technische Informatik, European Computer Science, Masterstudiengang Informatik

23.-24. Oktober 2007

Hochschule für Technik Stuttgart, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik

12./13. November 2007

Universität Banja Luka, Bachelorstudiengang "Computer Engineering and Information Technology"

Im Rahmen einer zweiten Testphase haben sich bereits folgende Hochschulen für Gutachterbegehungen angemeldet:

27.-28. Februar 2008

University of Aberdeen (Großbritannien)

Februar 2008

Universität Bozen (Italien), Applied Computer Science

Frühjahr 2008

WSHE Lodz (Polen), Bachelorstudiengang und Masterstudiengang Computer Science

März 2008

Universität Debrecen (Ungarn)

März 2008

Instituto Superior de Engenharia de Coimbra / Instituto Politécnico de Coimbra (Portugal), European Computer Science

Frühjahr 2008

Technische Universität Prag (Tschechien)

Die ASIIN wird in Kasachstan aktiv

Als flächenmäßig größtes Land Zentralasiens verbindet Kasachstan den Kaspischen Raum mit China sowie das europäische Russland und Sibirien mit der südlichen Peripherie der ehemaligen Sowjetunion. Das Land an der alten Seidenstraße weist eine reiche und bis heute außerordentlich harmonische Tradition des Zusammenlebens vieler Kulturen auf. Auch politisch zeigt sich die junge post-sowjetische Republik gegenüber allen Nachbarschaftsregionen – Europa, Russland, China – offen und kooperationsbereit. Aus europäischer Sicht ist das Land ein schergewichtiger Partner, was die Zusammenarbeit hinsichtlich politischer Stabilität in Zentralasien und den Aufbau wirtschaftlicher Verflechtungen angeht.

Ökonomische und politische Partnerschaften sind auf kulturelle Kontakte angewiesen. Auch auf diesem Gebiet bestehen enge Bande zwischen dem dynamisch wachsenden Land (durchschnittliches Wirtschaftswachstum seit 1999 mehr als 9 Prozent) und Europa. Die Kooperation auf dem Gebiet der Hochschulbildung trägt dazu bei, die bereits bestehenden Kontakte weiter auszubauen. Gerade Deutschland hat in dieser Beziehung schon sehr viel erreicht. Kasachstan selbst strebt an, sich in den europäischen Hochschulraum einzufügen.

Die Begutachtung von Hochschulprogrammen nach europäischen Standards ist hierbei ein folgerichtiger Schritt.

Die ASIIN hat bereits seit 2006 Kontakte zu Hochschulen und Behörden in Kasachstan geknüpft. Die Beziehungen sind seither gut gediehen. So hat die ASIIN im Oktober 2007 zusammen mit der Universität Schymkent eine Tagung veranstaltet, auf der die Vorteile und Verfahrensweisen, aber auch die nötigen praktischen Schritte zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren in Kasachstan diskutiert wurden. Anwesend waren von der ASIIN Geschäftsführer Iring Wasser, Melanie Kretzer und Jörn Grünewald. Die Universität in der südkasachischen Stadt Schymkent gilt als Vorreiterin auf diesem Gebiet. Folgerichtig wird die ASIIN ab dem Frühjahr 2008 auch ein erstes Cluster von Studiengängen dieser Hochschule prüfen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Zwei weitere Cluster sind geplant. Doch auch andere Hochschulen, die mit Rektoren und Programmverantwortlichen auf der Tagung in Schymkent vertreten waren, haben ihr Interesse bekundet. Das Jahr 2008 wird zeigen, wie erfolgreich die ASIIN die deutsch-kasachische Bildungskooperation unterstützen kann. (jg)



*Bildungskooperation in Zentralasien:
Der Rektor der Universität Schymkent mit Vertretern von DAAD und ASIIN.*

Ingenieurtage in Argentinien

Vom 26. bis 28. November 2007 richtete die ASIIN gemeinsam mit europäischen und argentinischen Partnern die ersten „Argentinisch-deutschen/Lateinamerikanisch-europäischen Ingenieurtage“ in Buenos Aires aus. Die in Zusammenarbeit mit dem „Verein Deutscher Ingenieure (VDI)“, der „Föderation Europäischer Nationaler Ingenieurverbände (FEANI)“, der argentinischen Kommission zur Evaluierung und Akkreditierung im Hochschulbereich (CONEAU) sowie der argentinischen Ingenieurvereinigung (CAI) organisierte Veranstaltung beschäftigte sich mit der Ausbildung, Qualitätssicherung und Akkreditierung in den Ingenieurwissenschaften. Im Rahmen der Tagung wurden die Charakteristika, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Ingenieurausbildung sowie die Beteiligungsmöglichkeiten der verschiedenen Partner an der Qualitätssicherung im Ingenieurwesen in Argentinien/Lateinamerika und Europa herausgearbeitet. Mehr als 150 Teilnehmer von argentinischen Hochschulen, Verbänden und Agenturen nahmen an der Veranstaltung teil, um den Austausch mit den europäischen Vertretern zu suchen.

Zum Abschluss wurden von ASIIN und der argentinischen CONEAU ein „Letter of Intent“ sowie ein Kooperationsvertrag unterschrieben, in dem beide Agenturen ihre Zusammenarbeit bei der Förderung und dem Aufbau von Qualitätssicherung im Hochschulwesen sowie bei internationalen Projekten zum Qualitätswesen vereinbarten.

CONEAU wurde im Jahr 1995 durch das argentinische Wissenschaftsministerium eingerichtet und übernimmt als einzige Agentur in Argentinien externe Evaluationen, die Akkreditierung von Studiengängen, die zur Ausübung eines reglementierten Berufs führen und die Akkreditierung von postgradualen Studiengängen in Argentinien sowie im Mercosur-Gebiet. Darüber hinaus prüft CONEAU Gesuche von neu zu gründenden privaten Hochschulen oder Auslandsniederlassungen und gibt dazu Empfehlungen an das Ministerium ab. (jm)

ASIIN und ACAAI unterzeichnen Kooperationsvertrag

Die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN) baut ihr weltweites Netzwerk durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der mittelamerikanischen Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Architektur und der Ingenieurwissenschaften (ACAAI) weiter aus.

ACAAI wurde am 4. Juli 2006 durch Vertreter von Regierungen, Universitäten und Berufskammern der Staaten Mittelamerikas (Guatemala, Belize, El Salvador, Honduras, Nicaragua, Costa Rica und Panama) gegründet. Die neue Agentur hat ihren Sitz in Panama und konzentriert sich zur Zeit

auf die Entwicklung von fachspezifischen Standards und Akkreditierungskriterien.

Vorrangige Ziele der Zusammenarbeit zwischen ASIIN und ACAAI sind: Aufbau von Qualitätssicherungssystemen im Hochschulwesen, Unterstützung von regionalen Netzwerken zum Aufbau von Qualitätsmanagement, Zusammenarbeit in internationalen Projekten zur Qualitätssicherung und -verbesserung in Hochschulen, Vorbereitung von Richtlinien und eines Abkommens zur gegenseitigen Anerkennung von Akkreditierungsentscheidungen (substantial equivalency), Durchführung von gemeinsamen Akkreditierungsverfahren zu bi- oder internationalen Ingenieurstudiengängen. (jm)

Gründung der ASIIN Consult GmbH

Durch einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung der ASIIN e.V. vom 22. Mai 2007 wurde der Startschuss zur Gründung der ASIIN Consult GmbH gegeben. Laut Gesellschaftsvertrag werden Gegenstand des Unternehmens „Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Qualitätssicherungssystemen im Bildungsbereich sein“.

Die ASIIN e.V. reagiert mit dieser Entscheidung auf die wachsende Zahl von Anfragen nach Beratungsleistungen aus dem In- und Ausland beim Aufbau von Qualitätssicherungssystemen, auf die bevorstehende Zusammenführung des Bologna- und des Kopenhagener Prozesses und die sich daraus ergebenden Herausforderungen, auf den gestiegenen Bedarf nach Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Einführung der Systemakkreditierung in Deutschland und einer Vielzahl weiterer Entwicklungen.

Am 06. November 2007 wurde in Anwesenheit von Herrn Prof. Dr. Rauhut und Herrn Dr. Klockner als zur gemeinsamen Vertretung berechtigten Vorstandsmitglieder der ASIIN e.V. mit der ASIIN Consult GmbH eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Düsseldorf gegründet. Zum ersten Geschäftsführer wurde Herr Dr. Iring Wasser bestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 Euro. Alleiniger Gesellschafter ist die ASIIN e.V. Die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Industrie- und Handelskammer im Hinblick auf die gewählte Firmierung der Gesellschaft wurde eingeholt, derzeit liegt der elektronische Antrag auf Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister dem Amtsgericht Düsseldorf vor. (iw)

ASIIN-Jahrestagung am 12. und 13. November 2007 in Berlin

Am 12. und 13. November fand die Jahrestagung der ASIIN statt. Wie schon in den vergangenen Jahren, stieß die als Vortrags- und Schulungsveranstaltung rund um Themen der Akkreditierung und Qualitätssicherung im tertiären Bildungsbereich angelegte Tagung auf reges Interesse. Mit zahlreichen internen und externen Referenten und über 200 Teilnehmern aus Unternehmen, Hochschulen und Fachverbänden wurde die Veranstaltung sehr gut angenommen. Auf dem Programm standen am ersten Tag u.a. Vorträge und Diskussionen über den Beitrag der verschiedenen Interessenträger (Hochschulen, Sozialpartner und Fachgesellschaften) zum Akkreditierungssystem, über die Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems, insbesondere die im Jahr 2008 zu erwartende sog. Systemakkreditierung, schließlich über die Implikationen und Folgerungen der Outcome-Orientierung des Akkreditierungsansatzes der ASIIN. In intensiven Diskussionsrunden kamen viele Aspekte und Probleme der derzeit rasanten Entwicklung des deutschen und europäischen Akkreditierungssystems zur



Plenum der ASIIN-Jahrestagung 2007

Sprache. Im Zentrum der Veranstaltungen des zweiten Tages standen die von den Mitarbeitern der ASIIN-Geschäftsstelle und Referenten aus den Fachausschüssen durchgeführten Workshops zur Gutachterschulung. Orientierungsveranstaltungen zu den verschiedenen Verfahrenstypen der Akkreditierung, zu den

rechtlichen Rahmenbedingungen des deutschen Akkreditierungssystems, zu den verschiedenen internationalen Qualitäts-Labels, für deren Vergabe die ASIIN zugelassen ist, zur Rolle und Funktion der sog. Fachspezifisch Ergänzenden Hinweise (FEH) steckten zunächst den allgemeinen Kriterienrahmen für Akkreditierungsverfahren der ASIIN ab. Der „Akkreditierungsernstfall“ wurde geprobt, indem Gutachter beispielsweise nach Vorgabe allgemeiner Studienziele Lernziele

„outcome“-orientiert formulieren oder aber anhand typischer allgemeiner Mängelkonstellationen von Studiengängen die Formulierung von Auflagen und Empfehlungen im Hinblick auf die „Outcome“-Philosophie der ASIIN einüben sollten. Die Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis zeigten, dass gerade die praktischen Teile der Workshops als außerordentlich positiv und hilfreich eingeschätzt werden. Die ASIIN wird diesen Input für ein weiter verbessertes Schulungsangebot nutzen. (sh)

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen!

Die Ansprechpartnerin für die Mitgliedsorganisationen der ASIIN

Wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit, zu Themen rund um Hochschule und Qualitätssicherung haben, wenn Sie unsere Unterstützung bei diesen Themen für Beratungen und Veranstaltungen in Ihrer Organisation benötigen oder wenn Sie uns Anregungen geben möchten, erreichen Sie mich unter

E-Mail: hanny@asiin.de
Tel.: +49 211 6214 331

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!



Birgit Hanny, stellv. Geschäftsführerin und „Mitgliederbeauftragte“.

Umzug der ASIIN-Geschäftsstelle zum 1. August 2008

Die Geschäftsstelle der ASIIN e.V. wie der ASIIN Consult GmbH wird aller Voraussicht nach zum 1. August 2008 gemeinsam mit dem Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) in einen Neubau am Düsseldorfer Flughafen umziehen.

Für unsere Mitglieder, ehrenamtlich Mitwirkenden und Kunden wird sich dieser

Umzug angesichts der guten Verkehrsanbindungen (das Gebäude liegt direkt neben dem Flughafenterminal, eine S-Bahnanbindung ist gegeben) sowie weiterer logistischer Vorteile (in direkter Nachbarschaft findet sich mit dem MARITIM-Hotel das größte nordrhein-westfälische Konferenzzentrum) positiv auswirken. (iw)



Zukünftiger Sitz der ASIIN-Geschäftsstelle in der neuen VDI-Zentrale am Düsseldorfer Flughafen

Anregungen zum Newsletter

Ihre Rückmeldung zu diesem Newsletter nehme ich gerne an unter

E-Mail: hermes@asiin.de
Tel.: +49 211 6214 333



Siegfried Hermes, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Verfahrensbetreuer für den Fachausschuss 02.

Impressum

ASIIN e.V.
Robert-Stolz-Str. 5
40470 Düsseldorf
Deutschland

Telefon: +49 211 6214-370
Fax1: +49 3221 2368398
Fax2: +49 211 6214-125
E-Mail: info@asiin.de
Internet: www.asiin.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Prof. Dr. Burkhard Rauhut (Vorsitzender),
Dr. rer. nat. Hans-Jürgen Klockner (Vertreter)

Geschäftsführer:

Dr. Iring Wasser (gf@asiin.de)

Redaktion:

Dr. Siegfried Hermes (hermes@asiin.de)

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf
Registernummer: VR 8814

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE 10558870876